

Zum Autor

Celso Macor, (1925 -1998), Sohn eines Bauern und Gastwirts im Friaul, war Journalist, Schriftsteller, Lyriker und ein politischer Mensch besonderer Art. Nicht nur mit seinem literarischen Oeuvre, sondern auch als langjähriger Pressechef der Stadt Görz und vielseitiger Publizist gehörte er zu den Pionieren der Annäherung und des Dialogs dreier Kulturen, der friulanisch-italienischen, der slowenischen und der deutschen, in einer von zwei Weltkriegen zerstückelten Grenzregion.



Celso Macor © Societa Filologica Friulana

Kompromisslose Verantwortungsethik und radikale Freimütigkeit des Denkens, Dichtens und Handelns prägte seine Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Zukunft dieses Landstrichs im Herzen Europas und mit den Geschicken seiner Leute, die nie zu den Herren der Geschichte gehörten, sondern die „Schläge auf den Buckel“ ertragen mussten.

Abgesehen von vielen Texten von landschaftsbezogenem und alpinistischem Interesse – Macor war ein erprobter Bergsteiger –, finden sich beträchtliche Teile seines Werks in *I fucs di Belen* (Die Feuer des Belenus), Brazzano (Gorizia) 1996, *Identità e incontri*, Brazzano 1999, sowie in *Trilogia Isontina* hg. von Rienzo Pellegrini und *Svualâ senza slaifs* (= Flug ohne Fesseln), hg. von Gabriele Zanello, Udine 2018.

Eine Kooperation zwischen

Institut für Romanistik, Universität Wien

Fachbibliothek Romanistik, Universitätsbibliothek Wien

Bild: Illustration © Dario Delpin

Impressum: Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien



universität
wien

Universitätsbibliothek

„Ein Fest der Poesie und der Vielsprachigkeit“

Buchpräsentation: Celso Macor

Impiâ peraulis / Accendere parole/ Netim besede / Worte anzünden

Herausgegeben von Renate Lunzer und Gabriele Zanello

Buchpräsentation | Mittwoch, 18. Juni 2025 | 18:00 Uhr

Fachbibliothek Romanistik, Spitalgasse 2-4, Hof 8.1, 1090 Wien



Zum Buch

Impiâ peraulis (Worte anzünden) ist ein Zyklus von Gedichten aus dem Jahr 1980, geschrieben in einer individuell gefärbten Varietät des heimatlichen Ostfriulanischen, sozusagen einem traditionstreuen Idiolekt, begleitet von der italienischen Übersetzung des Autors selbst.

Es ist eine leidenschaftliche, doch gänzlich unsentimentale Klage über den unaufhaltsamen Untergang der alten bäuerlichen Welt des Friaul mit ihrem Kosmos moralischer und ästhetischer Werte, den das schreckliche Erdbeben von 1976 noch beschleunigte. Es ist die von jeglichem Heimatkitsch entfernte Resistenza eines organischen, bisweilen entmutigten, bisweilen zornigen Intellektuellen gegen die Folgen eines blindwütigen Nationalismus und die Entwicklung ökonomischer Gesetze, die mit ihrem irrationalen Konsumismus und der rücksichtslosen Homologisierung aller kulturellen und ethnischen Verschiedenheiten die Identität des Friaul und seiner unmittelbaren slowenischen Nachbarschaft bedroht und zerstört haben:

*„Mein zerstörtes Land, besungen für Siege, die nicht die deinen waren
du, Land der Maisfelder, der Weingärten, der Villotte und der Liebe!
Ich wanke wie ein Schiffbrüchiger, den die Wellen gegen die Felsen
schleudern, und du hast vergessen“*

Die viersprachige Neuauflage dieser kanonischen Gedichtsammlung entstand im Hinblick auf den 100. Geburtstag des Autors und das gemeinsame europäische Kulturjahr GO! 25 der lange durch eine willkürlich gezogene Grenze und den Eisernen Vorhang getrennten Städte Gorizia und Nova Gorica. Macor konnte die Verwirklichung seiner grenzüberschreitenden Mission nicht mehr erleben. Dieses Buch ist ein Dank an ihn.

Programm

Mittwoch, 18. Juni 2025, 18:00 Uhr

Fachbibliothek Romanistik, Spitalgasse 2-4, Hof 8.1, 1090 Wien

Begrüßung

Judith Frömmer

Vorständin des Instituts für Romanistik, Universität Wien

Silvia Antoneanu

Leiterin der Fachbibliothek Romanistik, Universitätsbibliothek Wien

Einführung

Gualtiero Boaglio

Professor am Institut für Romanistik, Universität Wien

Gedichtsrezitation

**Viersprachige Lektüre zweier Gedichte von Celso Macor:
deutsch – furian – slowenisch – italienisch**

Es lesen: Luisa Bonventre, Renate Lunzer,
Tamara Premrov, Mario Rossi

Moderation und Organisation

Birgit Wagner

Institut für Romanistik, Universität Wien

Im Anschluss laden wir zu Brot und Wein